

MÉMORIAL



Memorial

DU

des

GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Großherzogthums Luxemburg.

LUNDI, 9 juin 1884.

N^o 28.

Montag, 9. Juni 1884.

Loi du 7 mai 1884, concernant la construction d'un chemin de fer de St-Vith dans la direction de Troisvierges, se raccordant à la ligne du Nord du Guillaume-Luxembourg.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 4 avril 1884 et celle du Conseil d'État du 25 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1^{er}. Sont approuvés la convention signée à Berlin, sous la date du 21 juillet 1883, entre le Gouvernement du Grand-Duché et le Gouvernement Allemand, ainsi que le protocole final y annexé, ces actes ayant pour objet d'assurer la construction d'une ligne de chemin de fer de St-Vith dans la direction de Troisvierges, se raccordant à la ligne du Nord du réseau Guillaume-Luxembourg, la dite convention avec le protocole final annexés à la présente loi.

Art. 2. Le Gouvernement grand-ducal est autorisé à concéder, sur la base de la convention et du protocole final du 21 juillet 1883, et aux clauses et conditions à déterminer par lui, la partie de la ligne à construire sur le territoire grand-ducal, et à consentir à l'exploit-

Gesetz vom 7. Mai 1884, betreffend die Herstellung einer Eisenbahn von St.-Vith in der Richtung auf Alfingen zum Anschluß an die Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahn.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, etc., etc., etc.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordnetenkammer vom 4. April 1884 und derjenigen des Staatsrathes vom 25. dess. Mts., gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht erfolgen wird;

Haben verordnet und verordnen:

Art. 1. Der am 21. Juli 1883 zu Berlin unterzeichnete Vertrag zwischen dem Großherzogthum Luxemburg und dem Deutschen Reiche, sowie das darauf bezügliche Schlußprotokoll, wegen Herstellung einer Eisenbahn von St.-Vith in der Richtung auf Alfingen zum Anschluß an die Nordlinie der Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahnen, Vertrag und Schlußprotokoll welche dem gegenwärtigen Gesetze beiliegen, sind genehmigt.

Art. 2. Die Großherzogliche Regierung ist ermächtigt, auf Grund des Vertrages und des Schlußprotokolles vom 21. Juli 1883 und unter den von Ihr zu bestimmenden Clauses und Bedingungen den Bau des auf Luxemburgischem Gebiete belegenen Theiles der projectirten Bahn

tation de ce raccordement par l'administration qui entreprendrait l'exploitation de la dite ligne sur le territoire prussien.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit publiée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Orange-Nassau-Oord, le 7 mai 1884.

Le Ministre d'Etat,
Président du Gouvernement,
F. DE BLOCHAUSEN.

GUILLAUME.

in Concession zu geben, und den Betrieb auf dieser Strecke derjenigen Betriebsverwaltung zu überlassen, welche den Betrieb auf der preussischen Strecke führen wird.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz durch's „Memorial“ veröffentlicht werde, um von Allen, die es betrifft, ausgeführt und befolgt zu werden.

Oranien-Nassau-Oord den 7. Mai 1884.

Der Staatsminister,
Präsident der Regierung,
F. de Blochausen.

Wilhelm.

Vertrag.

Seine Majestät der König der Niederlande, Großherzog von Luxemburg, und Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, im Namen des Deutschen Reichs, von dem Wunsche geleitet, die Eisenbahnverbindungen zwischen dem Großherzogthum Luxemburg und Deutschland zu vermehren, haben behufs einer hierüber zu treffenden Vereinbarung zu Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majestät der König der Niederlande, Großherzog von Luxemburg:
Allerhöchst Ihren Geschäftsträger Dr. jur. Paul Gysken;

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen:
Allerhöchst Ihren Geheimen Legationsrath Paul Reichardt,
Allerhöchst Ihren Geheimen Regierungsrath Dr. jur. Paul Wicke;

welche, unter Vorbehalt der Ratifikation, folgenden Vertrag abgeschlossen haben:

Art. 1. — Die Hohen vertragschließenden Regierungen erklären sich gegenseitig bereit, die Herstellung einer Eisenbahn von Sankt-Vith in der Richtung auf Alfelingen zum Anschluß an die Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahn zuzulassen und zu fördern.

Art. 2. — Die Königlich-Preussische Regierung beabsichtigt, die in ihrem Gebiete belegene Strecke der im Art. 1 bezeichneten Eisenbahn für eigene Rechnung auszuführen, sobald sie die gesetzliche Ermächtigung hierzu erhalten haben wird; sie wird alsdann der Großherzoglich-Luxemburgischen Regierung hiervon Mittheilung machen und zugleich den Zeitpunkt bezeichnen, bis zu welchem die betriebsfähige Herstellung der Preussischen Strecke bewirkt sein wird. Die Großherzoglich-Luxemburgische Regierung verpflichtet sich, den Bau des in ihrem Staatsgebiete belegenen Theiles der Sankt-Vith-Alfelingen'er Bahn ihrerseits der Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahn-Gesellschaft zu übertragen und dafür zu sorgen, daß die Vollendung des Baues und die Eröffnung des Betriebes zu demselben Zeitpunkte stattfindet, zu welchem die Preussische Strecke ausgebaut und in Betrieb gesetzt sein wird.

Art. 3. — Die spezielle Feststellung der Bahnlinie wie des gesammten Bauplanes und der einzelnen Bauentwürfe der im Art. 1 genannten Bahn bleibt jeder der beiden Regierungen für ihr Gebiet vorbehalten.

Der Punkt, wo die beiderseitige Landesgrenze von der in Rede stehenden Bahn überschritten wird, soll auf Grund der von den betreffenden Eisenbahnverwaltungen auszuarbeitenden Projekte, nöthigenfalls durch beiderseits diesbezüglich abzuordnende technische Kommissarien näher bestimmt werden.

Für die Bahn ist zunächst nur ein durchgehendes Geleise vorgesehen. Bei dem Eintritt des Bedürfnisses werden die Hohen Regierungen, jede für den innerhalb ihres Gebietes belegenen Theil der Bahn, die Herstellung des zweiten Geleises anordnen.

Die Spurweite der Geleise soll in Uebereinstimmung mit den anschließenden Bahnen 1,435 Meter im Lichten der Schienen betragen. Auch im Uebrigen sollen die Constructionsverhältnisse der nach diesem Vertrage anzulegenden Eisenbahn und deren Betriebsmittel dergestalt nach gleichen Grundsätzen festgestellt werden, daß die Lokomotiven, Personen- und Güterwagen die anschließenden Bahnen ohne Hinderniß durchlaufen können.

Im Interesse der Sicherheit und Gleichförmigkeit des Eisenbahnbetriebes wird die Großherzoglich-Luxemburgische Regierung für den in ihrem Staatsgebiet liegenden Theil der Bahn das Betriebs-Reglement, das Bahnpolizei-Reglement und die Signalordnung, welche für die Verlängerung der Bahn nach Sankt-Vith Anwendung finden, in Kraft treten lassen, soweit nicht die betreffenden Vorschriften den Gesetzen des Großherzogthums etwa entgegenstehen.

Art. 4. — Die Hohen vertragsschließenden Regierungen werden gemeinsam so viel als möglich darauf hinwirken, daß Ankunft und Abgang der Züge auf den Endstationen der Bahn mit Ankunft und Abgang der direktesten Züge der anschließenden Eisenbahnlinien beider Länder in Zusammenhang gebracht werden. Sie behalten sich die Bestimmung der geringsten Zahl der zur Beförderung von Personen dienenden Züge vor, und sind darüber einig, daß täglich in keinem Falle weniger als drei solcher Züge in jeder Richtung verkehren sollen.

Art. 5. — Die Angehörigen des einen Landes, welche im Gebiete des andern Landes etwa angestellt werden, scheiden dadurch aus dem Unterthanenverbände ihres Heimathlandes nicht aus, sind aber den Gesetzen des Landes, in welchem sie angestellt sind, unterworfen.

Art. 6. — Die bezüglich der Handhabung der Paß- und Fremdenpolizei bei dem Reiseverkehr auf Eisenbahnen zwischen beiden Hohen Regierungen schon bestehenden oder noch zu treffenden Abkommen sollen auch auf die in Rede stehende Eisenbahnverbindung Anwendung finden.

Art. 7. — Zu Zwecken des Postdienstes soll der Bauunternehmer der im Großherzogthum Luxemburg belegenen Strecke zu denselben Leistungen verpflichtet werden, welche für die Eisenbahnen im Deutschen Reichs-Post-Gebiete durch das Reichsgesetz vom 20. December 1875 vorgeschrieben sind, oder künftig etwa anderweit gesetzlich angeordnet werden. Ueber die Benützung der Bahn zur Postbeförderung aus dem Gebiete der einen in das Gebiet der andern vertragsschließenden Hohen Regierung werden die beiderseitigen Postverwaltungen sich verständigen.

Art. 8. — Die Hohen vertragsschließenden Regierungen genehmigen die Anlegung eines für den Eisenbahndienst bestimmten electro-magnetischen Telegraphen längs dieser Bahn; auch kann ein electro-magnetischer Telegraph für den internationalen und öffentlichen Verkehr längs dieser Bahn durch die Hohen vertragsschließenden Regierungen und zwar durch eine jede für ihr Gebiet hergestellt werden.

Art. 9. — Der Betriebswechsel auf der den Gegenstand dieses Vertrages bildenden Eisenbahn findet für den Fall, daß der Betrieb auf derselben von der Königl. Preussischen Eisenbahnverwaltung geleitet wird, auf der Station Ulflingen, für den Fall dagegen, daß der Betrieb von der Kaiserlich Deutschen Eisenbahnverwaltung geführt wird, auf der Station St. Vith statt.

Ueber die näheren Bedingungen der Betriebsüberlassung bleibt eine Verständigung der betreffenden Eisenbahnverwaltungen vorbehalten.

Beim Mangel eines Einverständnisses haben sich dieselben den zwischen den beiden Hohen vertragsschließenden Regierungen zu vereinbarenden Anordnungen zu fügen.

Art. 10. — Gegenwärtiger Vertrag soll ratifiziert und die Auswechslung der darüber auszufertigenden Ratifikationsurkunden sobald als thunlich in Berlin bewirkt werden.

Dessen zu Urkunde haben die Bevollmächtigten denselben unterzeichnet und besiegelt.

So geschehen zu Berlin den 21. Juli 1883.

(L. S.) gez.: Reichardt.

(L. S.) gez.: Paul Eyschen.

Dr. juris Paul Mide.

(Vorstehender Vertrag ist ratifiziert worden, und die Auswechslung der Ratifikationsurkunden hat stattgefunden.)

Schluß-Protokoll.

Bei der am heutigen Tage stattfindenden Unterzeichnung des Vertrages zwischen Luxemburg und Deutschland, wegen Herstellung einer Eisenbahn von Ulflingen nach St. Vith, haben die beiderseitigen Bevollmächtigten nachstehende Verabredung getroffen, welche zugleich mit dem Vertrage den Hohen vertragsschließenden Theilen vorgelegt und im Falle der Ratifikation des letzteren ohne weitere förmliche Ratifikation als genehmigt und verbindlich angesehen werden sollen.

Zu Art. 9 des Vertrages.

Die Kommissarien sind im Interesse einer einheitlichen Betriebsführung dahin übereingekommen, daß der Bauunternehmer für die in Preußen belegene Strecke auch den Betrieb auf der Luxemburgischen Strecke zwischen der beiderseitigen Landesgrenze und der Station Ulflingen mit der Berechtigung übernehmen soll, denselben an die Kaiserlich-Deutsche Eisenbahnverwaltung abzutreten.

Die Großherzoglich-Luxemburgische Regierung wird demgemäß dem Bauunternehmer der Luxemburgischen Grenzstrecke und seinem etwaigen Rechtsnachfolger die Verpflichtung auferlegen, den Betrieb auf dieser Strecke derjenigen Betriebsverwaltung zu überlassen, welche den Betrieb auf der Preussischen Grenzstrecke führt.

Bei den Vereinbarungen der beiderseitigen Eisenbahnverwaltungen über die näheren Bedingungen der Ueberlassung des Betriebes auf der Luxemburgischen Grenzstrecke ist davon auszugehen, daß letztere Seitens des Betriebsunternehmers der Preussischen Grenzstrecke in Pacht genommen und hierfür an die Verpächterin eine jährliche Pachtsumme von 4½ Prozent des für diese Strecke aufgewendeten Anlagekapitals gezahlt wird.

Die Feststellung des aufgewendeten und zu verzinsenden Anlagekapitals, sowie die Festsetzung der auszuführenden Projecte sollen unter Mitwirkung der Pächterin nach Maßgabe der bezüg-

lichen Bestimmungen des zwischen der Kaiserlichen Generaldirection der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen und der Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahngesellschaft wegen Anpachtung mehrerer zu dem Unternehmen der letzteren gehörenden Zweigbahnen abgeschlossenen Vertrags vom 22./24. October 1882 erfolgen.

Es geschehen zu Berlin, den 21. Juli 1883.

gez. Paul E n f e n.

gez. Paul R e i c h a r d t.
Dr. juris Paul M i c h e.

CONVENTION.

Entre le Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg, représenté par le baron Félix de Blochausen, Ministre d'État, président du Gouvernement, d'une part,

Et la Société des chemins de fer Guillaume-Luxembourg, représentée par M. Letellier, son ingénieur en chef, agissant en vertu des pouvoirs qui lui ont été conférés par délibération du conseil d'administration en date du 23 octobre 1883, d'autre part;

Une convention avec protocole final, ayant été signée à la date du 21 juillet 1883, entre le Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg et le Gouvernement Prussien, pour assurer la construction et l'exploitation d'un chemin de fer de jonction entre la ligne du Nord du Grand-Duché et celle à établir de St.-Vith à la frontière Luxembourgeoise ;

Il a été convenu ce qui suit :

Art. 1^{er}. — Le Gouvernement du Grand-Duché concède à la Société Guillaume-Luxembourg, en exécution de la stipulation faisant l'objet de l'alinéa 2 de l'art. 2 de la convention susvisée, une ligne se détachant du chemin de fer de Luxembourg à la frontière du Nord, pour aboutir à la frontière Prussienne, au point d'arrivée d'une ligne venant de St.-Vith.

De son côté, la Société Guillaume-Luxembourg s'engage à construire et à faire exploiter cette ligne aux clauses et conditions du cahier des charges du 25 novembre 1855, de l'arrêté royal grand-ducal du 19 juin 1859, et aux clauses de la convention du 21 juillet 1883 susvisée.

La Société Guillaume-Luxembourg s'oblige à remettre l'exploitation de cette ligne à l'administration qui sera chargée de l'exploitation de la partie située sur le territoire Prussien.

Art. 2. — Les travaux de la jonction dont il s'agit devront être achevés à la même époque que la construction de la ligne sur le territoire Prussien.

La Société Guillaume-Luxembourg devra présenter ses plans au Gouvernement grand-ducal dans le délai de trois mois à partir du jour où la présente convention sera devenue définitive.

Le Gouvernement du Grand-Duché devra approuver ces plans ou faire connaître les modifications qu'il voudrait y apporter, en laissant un délai suffisant pour pouvoir achever la ligne en même temps que celle située en Prusse.

Art. 3. — La Société Guillaume-Luxembourg profitera pour le montant intégral de la somme nécessaire à l'établissement de la ligne et, éventuellement, pour l'établissement de la seconde voie, de la garantie de quatre et demi pour cent stipulée au protocole final annexé à la convention susvisée du 21 juillet 1883.

Art. 4. — Le terme de la concession accordée par la présente à la Société Guillaume-Luxembourg sera le même que celui qui a été fixé pour les concessions antérieurement faites à la même Société.

Art. 5. — La présente convention ne deviendra définitive que par le fait de l'approbation de la convention susvisée du 21 juillet 1883, avec le protocole final qui s'y rapporte, et de la publication de ces actes par la voie du Mémorial.

Ainsi fait et signé, en double exemplaire, à Luxembourg le 28 mars 1884.

(Signés :) F. DE BLOCHAUSEN. LETELLIER.

Arrêté royal grand-ducal du 28 mai 1884, concernant la création de bons de poste.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc. ;

Vu l'art. 1^{er} de la loi du 19 décembre 1865 et l'art. 11, §§ 1 et 3 de celle du 4 mai 1877 ;

Notre Conseil d'État entendu ;

Sur le rapport de Notre Directeur général des finances et après délibération du Gouvernement en conseil ;

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1^{er}. L'administration des postes et télégraphes est autorisée à mettre à la disposition du public, concurremment avec les mandats ordinaires et au choix du public, des mandats de forme réduite désignés sous le nom de « bons de poste ».

Art. 2. Il sera créé dix catégories de bons à la valeur de 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 et 10 francs, sans fractions.

Le porteur d'un bon peut y ajouter tout appoint inférieur à un franc, au moyen de timbres-poste dont le montant sera remboursé à vue par le bureau payeur, en sus de la valeur d'émission.

Art. 3. La taxe des bons est fixée :

Königl.-Großh. Beschluß vom 28. Mai 1884, die Einführung von Postbons betreffend.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, etc., etc., etc. ;

Nach Einsicht des Art. 1 des Gesetzes vom 19. Dezember 1865 und des Art. 11, §§ 1 und 5 des Gesetzes vom 4. Mai 1877 ;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes ;

Auf den Bericht Unseres General-Directors der Finanzen und nach Berathung der Regierung im Conseil ;

Haben beschlossen und beschließen :

Art. 1. Die Post- und Telegraphenverwaltung wird ermächtigt, dem Publikum gleichzeitig mit den gewöhnlichen Postanweisungen, Anweisungen in summarischer Form, benannt „Postbons“, zur Verfügung zu stellen.

Art. 2. Es sollen zehn Kategorien Bons in festen Beträgen von resp. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10 Franken, ohne Bruchzahl ausgegeben werden.

Der Inhaber eines Bons kann demselben jeden auf weniger als einen Franken lautenden Centimebetrag mittelst Aufkleben von Postfreimarken hinzufügen, deren Betrag mit dem Nennwerthe des Bons von der Auszahlungsanstalt bei Sicht zurückgezahlt wird.

Art. 3. Die zu entrichtende Gebühr ist :

1° à 5 centimes pour les bons de 1, 2, 3, 4 et 5 francs ;

2° à 10 centimes pour les bons de 6, 7, 8, 9 et 10 francs.

Art. 4. Avant d'envoyer le bon par la poste, le porteur doit y inscrire les noms et domicile de la personne entre les mains de laquelle le paiement doit être effectué.

L'insertion d'un bon de poste qui ne porterait pas cette inscription, dans une lettre non recommandée, sera punie des peines prévues à l'art. 1^{er} de la loi du 6 mars 1818.

Art. 5. Le paiement d'un bon de poste peut être obtenu dans tout bureau de poste et dans toute agence de plein exercice du Grand-Duché.

Ce paiement n'aura lieu que sur présentation du titre et contre acquit de la personne au nom de laquelle il est créé, ou de son fondé de pouvoir.

Art. 6. L'administration est responsable du montant des sommes qui lui sont versées contre délivrance des bons de poste.

Elle sera toutefois valablement déchargée par la possession du titre revêtu d'un acquit conforme au nom du bénéficiaire.

Art. 7. La durée de la validité des bons est fixée à trois mois du jour de l'émission ; passé ce délai, ils ne peuvent être payés que sur autorisation de la direction des postes et télégraphes.

En cas de présentation tardive, les bons de poste seront assujettis à une taxe nouvelle égale à autant de fois la taxe primitive qu'il se sera écoulé de mois ou de fraction de mois depuis la date de l'expiration du premier délai pendant lequel le bon était payable.

Art. 8. Le Directeur général, chargé du service des postes et télégraphes, peut suspendre l'émission des bons et le paiement à vue ou sur présentation des bons émis pour toutes les ca-

1° für die Bons von 1, 2, 3, 4 und 5 Franken, auf 5 Centimen ;

2° für jene von 6, 7, 8, 9 und 10 Franken, auf 10 Centimen festgesetzt.

Art. 4. Der Inhaber eines Bons soll, bevor dieser durch die Post zur Versendung gelangt, Namen und Wohnort derjenigen Person in das Formular eintragen, zu deren Händen die Auszahlung geschehen soll.

Das Einlegen eines Bons, welcher diese Bemerkungen nicht enthält, in einen nicht recommandirten Brief, wird nach Maßgabe des Art. 1 des Gesetzes vom 6. März 1818 bestraft.

Art. 5. Die Auszahlung eines Postbons geschieht durch jedes inländische Postamt und jede Postagentur mit vollem Postbetrieb.

Diese Auszahlung erfolgt nur gegen Vorzeigen des Postbons und gegen Quittung der in demselben namentlich bezeichneten Person oder deren Bevollmächtigten.

Art. 6. Die Verwaltung ist für den Betrag der gegen Postbons eingezahlten Summen verantwortlich.

Der in den Besitz der Verwaltung übergegangene, auf den Namen des Adressaten quittirte Bon entlastet jedoch die Verwaltung von jeder weiteren Verantwortlichkeit.

Art. 7. Die Gültigkeitsdauer der Bons ist, vom Tage der Ausgabe ab, auf drei Monate festgesetzt. Nach Ablauf dieser Frist können dieselben nur auf Grund einer Ermächtigung der Post- und Telegraphendirection ausbezahlt werden.

Im Falle verspäteter Vorlage ist eine weitere Gebühr von 5 resp. 10 Centimen zu erheben und zwar so oft als Monate oder Theile von Monaten der Versäumnis, nach Ablauf der ersten dreimonatlichen Frist, verstrichen sind.

Art. 8. Der zuständige General-Director kann verordnen, daß die Herausgabe von Bons, die Auszahlung der verausgabten Bons aller oder auch nur einzelner bestimmter Kategorien einge-

tégories ou seulement pour des catégories déterminées. Il peut, dans ce cas, ordonner que tous les bons émis ou seulement ceux appartenant aux catégories indiquées soient, à peine de déchéance, remis contre reçu et dans un délai déterminé au bureau de poste le plus proche.

Art. 9. Les dispositions réglementaires concernant les mandats ordinaires sont applicables aux bons de poste, pour autant qu'il n'y est pas dérogé par les présentes.

Art. 10. Le présent arrêté entrera en vigueur le 1^{er} août prochain.

Art. 11. Notre Directeur général des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Oranje-Nassau-Oord, le 28 mai 1884.

GUILLAUME.

Le Directeur général
des finances,
M. MONGENAST.

Loi du 7 mai 1884, qui accorde la naturalisation à M. Mathias Steinmetz-Schiltz, tailleur de pierres et entrepreneur à Esch-sur-l'Alzette.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince-d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc. ;

Vu l'article 10 de la Constitution et les lois des 12 novembre 1848 et 27 janvier 1878 sur les naturalisations ;

Notre Conseil d'État entendu ;

De l'assentiment de la Chambre des députés ;

Vu la décision de la Chambre des députés du 3 avril 1884 et celle du Conseil d'État du 25 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote ;

Avons ordonné et ordonnons :

Article unique. La naturalisation est accordée à M. Mathias Steinmetz-Schiltz, tailleur de

stellt werden. In diesem Falle kann er verfügen, daß alle verausgabten Bons, oder nur die, welche zu den einzelnen bestimmten Kategorien gehören, in einer bestimmten Frist, unter Strafe des Verfalls aller Ansprüche, bei dem nächsten Postante gegen Empfangsbcheinigung eingeliefert werden.

Art. 9. Die den gewöhnlichen Postanweisungsverkehr betreffenden, durch gegenwärtigen Beschluß nicht abgeänderten reglementarischen Bestimmungen finden auf die Postbons Anwendung.

Art. 10. Gegenwärtiger Beschluß soll mit nächstkünftigem 1. August in Kraft treten.

Art. 11. Unser General-Director der Finanzen ist mit der Ausführung des gegenwärtigen Beschlusses beauftragt.

Oranien-Nassau-Ort den 28. Mai 1884.

Wilhelm.

Der General Director
der Finanzen,
M. Mongenast.

Gesetz vom 7. Mai 1884, wodurch dem Hrn. Mathias Steinmetz-Schiltz, Steinhauer und Unternehmer in Esch a. d. Alzette, die Naturalisation verliehen wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, etc., etc., etc. ;

Nach Einsicht des Art. 10 der Verfassung und der Gesetze vom 12. November 1848 und 27. Januar 1878, über die Naturalisationen ;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes ;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten ;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-Kammer vom 3. April 1884 und derjenigen des Staatsrathes vom 25. desselben Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht erfolgen wird ;

Haben verordnet und verordnen :

Einziger Artikel. Die Naturalisation ist dem Hrn. Mathias Steinmetz-Schiltz, Steinhauer

pierres et entrepreneur à Esch-sur-l'Alzette, né le 14 avril 1850 à Temmels, cercle de Saarbourg (Prusse).

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Oranje-Nassau-Oord, le 7 mai 1884.

Le Directeur général
de la justice,
Paul EYSCHEN.

GUILLAUME.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2.)

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 21 mai dernier par M. Mathias *Steinmetz-Schiltz*, ainsi qu'il résulte d'un acte reçu le même jour par le bourgmestre de la commune d'Esch-sur-l'Alzette et dont une expédition a été déposée à la division de la justice.

Luxembourg, le 6 juin 1884.

Le Directeur général de la justice,
PAUL EYSCHEN.

Avis. — Enseignement supérieur et moyen.

Le jury d'examen pour les sciences physiques et mathématiques, composé de MM. Eug. *Salentiny*, docteur en sciences physiques et mathématiques, président, Aug. *Mullendorff*, directeur du progymnase de Diekirch, Eug. *Ferron*, commissaire du chemin de fer, Em. *Servais*, ingénieur, membres, et Nic. *Philippe*, professeur à l'Athénée de Luxembourg, membre-secrétaire, se réunira en session extraordinaire les 26, 27, 28 et 30 juin et 1^{er} juillet, dans une des salles de l'Athénée, à l'effet de procéder à l'examen de MM. J.-B. *Heuertz* de Holtzem, Phil. *Hoffmann* de Luxembourg, J.-B. *Simon* d'Echternach et Michel *Wengler* de Luxem-

und Unternehmer in Esch a. d. Alzette, geboren am 14. April 1850 zu Temmels, Kreis Saarburg (Preußen), hiermit verlieden.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz ins „Memorial“ eingerückt werde, um von Allen, die es betrifft, ausgeführt und befolgt zu werden.

Oranien-Nassau-Dord den 7. Mai 1884.

Der General-Director
der Justiz,
Paul Eyschen.

Wilhelm.

Datum der Annahme.

(Art. 8 des Gesetzes vom 12. November 1848, Nr. 2.)

Die durch vorstehendes Gesetz dem Hrn. Mathias *Steinmetz-Schiltz* verliehene Naturalisation ist von ihm unter'm 21. Mai leztihin angenommen worden, wie solches aus einem am nämlichen Tage vom Bürgermeister der Gemeinde Esch a. d. Alzette aufgenommenen Acte, von welchem eine Ausfertigung bei der Division der Justiz eingegangen ist, hervorgeht.

Luxemburg den 6. Juni 1884.

Der General-Director der Justiz,
Paul Eyschen.

Bekanntmachung. — Höherer und mittlerer Unterricht.

Die Prüfungsjury für physikalische und mathematische Wissenschaften, bestehend aus den H. H. Eug. *Salentiny*, Doctor der exacten Wissenschaften, als Präsident, Aug. *Mullendorff*, Director des Progymnasiums zu Diekirch, Eug. *Ferron*, Eisenbahncommissar, Em. *Servais*, Ingenieur, als Mitglieder, und Nicolas *Philippe*, Professor am Athenäum, als Mitglied-Secretär, wird in außerordentlicher Sitzung am 26., 27., 28. und 30. Juni und 1. Juli in einem der Säle des Athenäums zusammentreten behufs Prüfung der H. H. J. B. *Heuertz* von Holtzem, Phil. *Hoffmann* von Luxemburg, J. B. *Simon* von Echternach und M. *Wengler*

bourg, tous récipiendaires pour l'examen de docteur en sciences physiques et mathématiques.

L'examen par écrit aura lieu pour tous les récipiendaires le 26 juin, de 9 heures à midi et de 3 à 6 heures de relevée; les examens oraux auront lieu aux jours suivants, chaque fois à 4 heures de relevée: pour MM. Simon, Heuertz et Hoffmann resp. le 27, 28 et 30 juin, et pour M. Wengler, le 1^{er} juillet.

Luxembourg, le 4 juin 1884.

Le Directeur général des finances,
M. MONGENAST.

Avis. — Assurances.

Dans le courant du mois de mai écoulé les personnes ci-après ont été agréées comme agents d'assurances :

von Luxemburg, alle Recipienten für's Doctorat der physikalischen und mathematischen Wissenschaften.

Die schriftliche Prüfung findet für alle Recipienten am 26. Juni von 9 bis Mittag und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags statt; die mündlichen Prüfungen sind auf folgende Tage, jedesmal um 4 Uhr Nachmittags festgesetzt: für die H. H. Simon, Heuertz und Hoffmann bezw. auf den 27., 28. und 30. Juni und für Hrn. Wengler auf den 1. Juli.

Luxemburg den 4. Juni 1884.

Der General-Director der Finanzen,
M. M o n g e n a s t.

Bekanntmachung. — Versicherungswesen.

Im Laufe des vergangenen Monats Mai sind folgende Personen als Versicherungs-Agenten beschäftigt worden :

N°	Noms et domicile des agents.	Qualité.	Compagnie d'assurances.	Date de l'agrégation.
1	Nic. Hausemer, cleric de notaire à Obercorn.	Agent.	1. North British and Mercantile (incendie). 2. L'Union (vie).	3 mai 1884.
2	Hubert Clesse, négociant à Luxembourg.	Inspecteur.	La foncière (vie).	8 id.
3	Jean Ries-Schaack, agent d'affaires et cleric d'huisier à Esch-sur-l'Alzette.	Sous-agent.	La Confiance (vie).	10 id.
4	Eugène Netzer à Wiltz.	Agent.	Allgemeene Maatschappy van Levensverzekering en Lyfrente à Amsterdam (vie).	15 id.
5	Barnich, cleric de notaire à Esch-sur-l'Alzette.	id.	id.	15 id.
6	Henri Schmidt-Pinnel, propriétaire à Ehnien.	id.	North British and Mercantile (incendie).	21 id.
7	J.-Fr.-Ferdinand Muset à Luxembourg.	Agent général.	Le Phénix (vie).	21 id.
8	Pierre Schmit, cleric de notaire à Hellange.	Agent.	La Confiance (grêle).	19 id.

9	Paul Leuschner, commis à Luxembourg.	Agent vérificateur.	La Paternelle (incendie.) 19 mai 1884. 1. Société suisse d'assurances contre les accidents à Winterthur.
10	Jean-Pierre Nau, négociant à Rumelange.	Agent.	29 id. 2. Germania (vie). 3. Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft à Stettin.

Luxembourg, le 5 juin 1884.

Le Directeur général des finances,
M. MONGENAST.

Luxembourg den 3. Juni 1884.

Der General-Director der Finanzen,
M. M o n g e n a s t.

Chemins de fer et minières Prince-Henri.
1^{er} RÉSEAU. (Minères, Atert, Sûre: 139 kilom.)

RECETTES.		Voyageurs.	Marchandises.	Recettes diverses.	Recettes totales.	
Du 1 ^{er} au 31 mai 1884		fr. 19,778 17	fr. 138,858 10	fr. 499 40	fr. 179,135 67	
Du 1 ^{er} janvier au 30 avril 1884 . .		71,274 40	699,126 79	2,134 77	772,535 96	
Id.	31 mai	1884	91,052 57	857,984 89	2,654 17	931,691 63
		1885	104,535 05	1,016,579 29	4,245 10	1,125,177 55
Différence en faveur de		1884	13,482 48	158,594 51	1,688 95	175,485 70
		1885				

Produit kilométrique correspondant à } 1884 fr. 16,486 14, soit par jour-kilomètre fr. 15,04.
/ 1885 » 19,566 90, » » » fr. 35,61.

2^e RÉSEAU. (Ligne de Wiltz: 40 kilom.)

Du 1 ^{er} au 31 mai 1884		4,527 16	4,785 51	14 17	5,101 50	
Du 1 ^{er} janvier au 30 avril 1884 . .		4,504 40	5,561 07	52 40	10,114 43	
Id.	31 mai	1884	5,828 20	7,566 58	21 25	15,215 87
		1885	5,946 90	7,925 58	51 74	15,902 22
Différence en faveur de		1884	118 64	537 20	10 51	686 55
		1885				

Produit kilométrique correspondant à } 1884 fr. 5,182 24, soit par jour-kilomètre fr. 8,68.
/ 1885 fr. 5,560 47 » » » fr. 9,21.

Marktpreise. — 1. Hälfte des Monats Mai 1884.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luxem- burg.	Die- kirch.	Witz.	Ettel- brück.	Echter- nach.	Remich	Mersch.	Greven- macher.	Esch- a. d. A.
Weizen	Hectoliter	18 33	19 00	"	19 50	19 35	18 25	"	"	18 00
Mischelfrucht . . .	—	16 66	18 00	"	18 50	18 75	17 25	"	"	16 00
Roggen	—	15 66	16 00	15 00	16 00	15 10	"	"	"	14 00
Gerste	—	13 85	"	"	"	13 36	"	"	"	"
Spelz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Heidekorn	—	"	12 50	12 50	13 00	"	"	"	"	"
Faser	—	8 78	8 00	7 50	8 00	7 50	7 75	"	"	7 50
Erbsen	—	22 50	"	"	"	20 00	"	"	"	"
Bohnen	—	"	"	"	"	25 08	"	"	"	"
Linsen	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Kartoffeln	—	5 00	5 00	3 86	4 75	"	5 00	"	4 25	6 00
Weizen-Mehl	Kilogr.	0 55	0 50	0 42½	0 50	0 40	0 40	"	0 45	0 60
Mischel-Mehl	—	0 40	0 40	0 36	0 44	0 34	0 34	"	0 34	0 50
Roggen-Mehl	—	0 35	"	0 29	0 36	"	"	"	"	"
Geschälte Gerste . . .	—	0 80	"	"	"	"	"	"	"	"
Butter	—	2 62	2 40	2 40	2 30	2 50	2 30	3 00	2 70	2 70
Eier	Duzend.	0 72	0 65	0 60	0 65	0 65	0 70	0 65	0 70	0 70
Heu	100 Kilo.	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Stroh	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Buchenholz	Stere.	14 00	"	"	"	"	13 00	"	"	12 00
Eichenholz	—	9 00	"	"	"	"	10 00	"	"	"
Weichholz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Lammfleisch	Kilogr.	1 80	1 35	1 60	1 50	"	"	1 60	"	1 60
Roh- od. Rindfleisch	—	1 70	1 30	1 50	1 40	1 45	1 20	1 60	1 40	1 50
Kalb- od. Kalbfleisch . . .	—	1 65	1 20	1 10	1 20	1 40	1 20	1 40	1 40	1 50
Lammfleisch	—	2 00	1 80	1 90	1 60	"	1 60	"	"	1 90
Schweinefleisch	—	1 80	1 70	1 40	1 40	1 40	1 60	"	1 60	1 60
do. geräuchert	—	2 00	"	"	"	"	"	"	"	1 80